

# Projekte haben Methode

Projektarbeit hat sich in der Schule etabliert. Ein neues Festival will Projekten von Jugendlichen eine Bühne bieten.

Sarah komponiert ein Lied für das Abschlussfest, Valerio baut einen Fahrradrahmen aus Altmittel, Hannah organisiert eine mehrwöchige Spendenaktion für die ortseigene Pfadi: Wer sich im Kanton Luzern in den Klassen des neunten Schuljahrs umhört, erhält einen guten Eindruck vom Ideenreichtum der Jugendlichen. Im Fach «Projektunterricht» gehen sie einer eigenen Projektidee nach und dokumentieren diese Schritt für Schritt. Krönender Abschluss bilden oft Ausstellungen und Präsentationen im Schulhaus, der Lernprozess wird sicht- und nachvollziehbar.

## Übung macht den Meister

Doch damit das gelingt, braucht es Vorwissen, Strategien und Methodenkompetenz. Einiges bringen die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit. Sie wissen zum Beispiel, dass man zur Ideenfindung ein

*«Die Fülle von Projekten, die so jedes Jahr entstehen, inspiriert und überrascht.»*

Brainstorming, eine Mindmap oder ein Cluster machen kann. Auch selbstständiges Arbeiten, Zeiteinteilung oder vorausschauendes Planen sind im Unterricht nicht neu. Um diese Fertigkeiten in einer Projektarbeit erfolgreich anzuwenden, braucht es Übung – im Kleinen und in Gruppen. So entstehen Erfahrungen und Einsichten, die beim Abschlussprojekt helfen, wie zum Beispiel ein realistisches und überprüfbares Ziel zu formulieren. Oft wird dazu die SMART-Methode herangezogen.

Die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Basel-Landschaft, Glarus, Uri und Zürich haben Projektunterricht als verbindlichen Fachbereich im Lehrplan definiert. Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn vergeben ein Abschlusszertifikat, das eine Projektarbeit im neunten Schuljahr voraussetzt. Und auch in den weiteren Deutschschweizer Kantonen ist die Projektarbeit als Gefäss im neunten Schuljahr mehr oder weniger etabliert.

## Projekt 9 – das Festival

Die Fülle von Projekten, die so jedes Jahr entstehen, inspiriert und überrascht. Das

will sich das Festival «Projekt 9» zunutze machen. Projekt 9 bietet Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse die Möglichkeit, ihr im Unterricht realisiertes Projekt der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für die Teilnahme umreissen die Jugendlichen ihr Projekt in einem Kurzvideo. Eine Jury wählt rund 15 spannende Eingaben aus. Diese stellen die Jugendlichen am 8. Juni ausführlich vor. Im Publikum sitzen Schulklassen des siebten und achten Schuljahrs, die Ideen für ihr Abschlussprojekt suchen.

Die erste Ausgabe von Projekt 9 findet virtuell statt. Organisiert wird das Festival vom gleichnamigen Verein, in Kooperation mit der PH FHNW, dem Schulverlag plus und dem Zentrum Impulse für Projektunterricht und Projektmanagement der PH Luzern ([projekt9.schule](http://projekt9.schule)). Das Festival löst den Wettbewerb ab, der zuvor während zehn Jahren stattgefunden hat. Eine Auswahl an Projekten, die am Wettbewerb teilnahmen, findet man auf [superprojekt.ch](http://superprojekt.ch).

## Und wenn es nicht klappt?

Was in der Projektidee immer mitschwingt: Sie kann auch scheitern. Nicht immer gelingt es, das angestrebte Projekt zu vollenden. Das ist keine einfache Erfahrung – weder für die Jugendlichen, die Frust und Demotivation erleben, noch für die Lehrperson. Im Projektunterricht coacht

diese mehr und steuert weniger, als sie das gewohnt sein mag, fühlt sich aber trotzdem verantwortlich – für erfolgreiche wie für gescheiterte Projekte.

Hilfe und Tipps zur Projektarbeit finden sich im Netz zuhauf, sei es in Form von Erklärvideos, Visualisierungen oder auch Planungsskizzen. Konkrete Inputs zur Unterrichtsvorbereitung sind dünner gesät. Viele Kantone haben Handreichungen zur Projektarbeit veröffentlicht, so beispielsweise der Bildungsraum Nordwestschweiz mit der «Umsetzungshilfe Projektarbeit» oder der Kanton Zürich mit «Übungen und projektartige Vorhaben im Projektunterricht».

Das etwas aus der Zeit gefallene Webportal <http://pm-macht-schule.ch> enthält Materialien, die Projektunterricht und Projektmanagement in Schulen erklären. Im Zentrum stehen das Möhlin-Modell, das in Theorie- und Arbeitsbeiträgen vorgestellt wird, und Hinweise zur Lektionsgestaltung. Lehrpersonen können einen kostenlosen Zugang an Materialien und Lehrmitteln finden sich auch auf [zebis.ch](http://zebis.ch) im Fachbereich Projektunterricht. ■

Adrian Albisser



Das Festival «Projekt 9» animiert Jugendliche, ihre Abschlussprojekte anderen Klassen vorzustellen.  
Foto: Iwan Raschle